

gio &c. &c. und ob sie wohl die geänderte Augspurgische Confession hatten, so wurden sie doch in Fundamento Fidei nicht geändert.

## §. VIII.

Weil in dem Leben D. Bugenhagens, aus dessen Erklärung des 29. Psalms angeführet worden, daß Er sich erschrocken, als Er zu Hamburg ein Kind in den Bindeln tauffen gesehen, woraus ein jeder schlüssen wird, daß die Tauffe auch in Pommern vorzeiten ganz anders müsse verrichtet worden seyn; so ist nöthig, daß ich zu dessen Erleuterung kürzlich erzähle, wie von Anfang des Christenthums in Pommern, die Tauffe hieselbst verrichtet worden.

Anno 1124. da Otto Bischoff von Bamberg, die Pommern zum Christlichen Glauben brachte, die kleinen Kinder auch selbst tauffete, Männer und Weiber aber nebst andern Erwachsenen, durch seine Gehülffen tauffen ließ, ward es folgendermassen gehalten: Man setzte weite Cuppen oder Bannen, etwan Knie-tieff in die Erde, füllete sie mit Wasser, und umzog sie mit Vorhängen, damit nicht Gelegenheit zum Vergerniß gegeben oder der Schamhaftigkeit zu nahe getreten würde: Zudem machte man die Baptisteria oder Tauff-Stellen der Männer und Weiber sehr weit von einander, damit jedes Geschlecht an besondern Orthen getaufft würde. Die Täufflinge entkleideten sich in den Vorhängen, gaben ihre Kleider einigen erbetenen Tauff-Zeugen, und stiegen nackend in das Wasser. Wann nun die Versohnen im Wasser stunden,